

CONFIRMA! – STÄRKE! (Lukas 22,32)

STELLUNGNAHME ÖSTERREICHISCHER PRIESTER UND DIAKONE

Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben, so heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 4,20).

Wir unterzeichnende Priester und Diakone aus Österreich sehen uns deswegen gedrängt, in der gegenwärtigen Krise Stellung zu beziehen und sowohl den Impulsen des Geistes wie dem gesunden Menschenverstand Raum zu geben – in fünf Punkten und kurzen, weiterführenden Quellenhinweisen.

1. Pastoral

In Österreich gibt es schätzungsweise **zwei Millionen Staatsbürger**, die aus wohlüberlegten Gründen eine Impfung ablehnen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass die Kirche auch für diese Personen einzutreten hat, gemäß dem Pauluswort: *Allen bin ich alles geworden* (1 Kor 9,22b).

Die **Spaltung** innerhalb der Gesellschaft, die offensichtlich ist, wird nicht dadurch behoben, dass man diejenigen, die die Impfung ablehnen, mit unsäglichen Schlagwörtern ins Eck stellt. Wir unterzeichnenden Priester und Diakone kennen etliche Menschen, die sich in der anhaltenden Krisensituation von ihrer Kirche im Stich gelassen fühlen. Ihnen wird nur mehr der Imperativ *Lass dich impfen!* präsentiert, als seien damit alle Fragen geklärt, während die Fragen tatsächlich *nicht* geklärt sind.

Es ist in kürzester Zeit ein Klima der Verdächtigung und Denunziation entstanden, in dem eine begründete, abweichende Haltung vom Impfzwang gegen jede Vernunft als unsolidarisch gebrandmarkt wird und dies erschreckenderweise selbst in der Kirche.

Zudem: Die Kirche forciert österreichweit die Impfung. Dass besagte Impfung oftmals gravierende Nebenwirkungen zeitigt, wird bei den Impfappellen durchgängig verschwiegen. Ein Blick in das Internet zum Stichwort „**Impfnebenwirkungen**“ kann, unter Nutzung offizieller amtlicher Quellen, zur Aufklärung schnell beitragen.¹

Unsere Frage: Sieht sich die Kirche auch in die Verantwortung genommen hinsichtlich der erschreckenden Impfschäden und Todesfälle? Wir wissen von Gläubigen, die **aus der Kirche austreten** und die, wenn man sie nach dem *Warum* fragt, antworten: Wegen der Coronapolitik der Kirche.

Und schließlich: Durch die unverhältnismäßigen Maßnahmen der Regierung wurden bereits tausende **Existenzgrundlagen zerstört**. Menschen (Familien, kleine, mittelständische wie auch manche große Unternehmen, Angestellte, Studenten usw.) stehen vor dem existentiellen Ruin. Hinzu kommen psychischer Druck und Mobbing. Dies alles, weil man die Betroffenen nötigt, sich impfen zu lassen, ansonsten sie ihren Arbeitsplatz oder ihre Ausbildung verlieren, beziehungsweise durch schikanöse 3G-Regelungen einen derartigen Zwang ausübt, dass das Leben der Menschen maßlos belastet wird. Hier geht es um das sprichwörtlich nackte Leben. Nicht zu vergessen die prekäre Situation von älteren Menschen in Pflege- und Seniorenheimen, welche unzumutbaren **Besuchsrestriktionen** ausgesetzt sind, die gestiegene **Suizidrate** sowie die von Ärzten attestierte Zunahme an **psychiatrischen** Erkrankungen,

1 S. dazu Punkt 4. *Medizinisch.*

zumal unter Kindern und Jugendlichen. Ganz zu schweigen von den Rissen, die quer durch Familienverbände und Freundschaften gehen.

Die Kirche darf diesbezüglich nicht schweigen. Und mehr: Sie hat unmissverständlich auf der Seite der Bedrängten und Hilfsbedürftigen zu stehen. Das Herrenwort ist eindeutig: *Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt...* (Mt 25,40).

2. Ethisch

Wie man den seriösen Analysen des *Lozier-Instituts*² entnehmen kann, sind alle Impfstoffe, die derzeit in Österreich zur Anwendung kommen (bzw. kamen) mit der **Abtreibung** liiert – sei es, dass sie fötale Zelllinien enthalten, sei es, dass Labortests mit fötalen Zelllinien durchgeführt wurden. Die Abtreibung nennt das 2. Vatikanische Konzil in *Gaudium et spes* 51 ein „verabscheuungswürdiges Verbrechen“.

Dem Argument, welches besagt, dass derjenige, der den Impfstoff benutzt, sein Gewissen derart beruhigen kann, dass er ja lediglich an einer entfernten Mitwirkung teilhabe, ist entgegenzuhalten, was Lebensschützer im Einklang mit dem heiligen Johannes Paul II. immer wieder betonen, dass man „bei der Verwendung solcher Impfstoffe von einer Struktur des Bösen profitiert und diese Struktur zumindest implizit unterstützt. Die fortdauernde Entwicklung solcher Zelllinien und die sonstige und wachsende Verwendung humanen fetalen Gewebes bis zum heutigen Tag gibt ihm recht.“³

3. Moralisch

Die Vatikanische Glaubenskongregation spricht von zwei Voraussetzungen, die notwendig sind, um den Gebrauch eines auf diese Art gewonnenen Impfstoffes moralisch zu rechtfertigen: Zum einen (1) geht sie von einer **schwerwiegenden Gefahr** aus, zum zweiten (2) wird angenommen, dass die in Rede stehenden mRNA Impfstoffe diese Gefahr signifikant **eindämmen**.

Sind diese im Dezember 2020 formulierten Prämissen durch die Impfkampagnen im März 2022 als erfüllt zu betrachten?

Ad (1) Die befürchtete „schwerwiegende Gefahr ist Gott sei Dank nicht eingetreten. Es gibt mittlerweile etliche Stimmen von medizinischen Experten, die sehr wohl das vom SARS-CoV-2 Virus ausgelöste Krankheitsgeschehen analysieren, aber keine epidemische Gefahr feststellen können. Ganz im Gegenteil: Dort, wo die **Impfquote** steigt, steigt offensichtlich das Infektionsrisiko.⁴

Ad (2) Es ist, aufgrund einer erdrückenden Datenbasis, unbestritten, dass die **mRNA Impfstoffe** das von der Glaubenskongregation geforderte/gewünschte Eindämmen des schweren Krankheitserregers nicht leisten. Anders als klassische Impfstoffe verhindern sie

2 <https://lozierinstitute.org/update-covid-19-vaccine-candidates-and-abortion-derived-cell-lines/> (22.02.2022)

3 <https://aerzte-fuer-das-leben.de/fachinformationen/schwangerschaftsabbruch-abtreibung/impfstoffe-und-abtreibung/15-12-21-covid-19-impfstoffe-und-fetale-zellen/> (22.02.2022)

Siehe auch die Präzisierung von Prof. Dr. med. Paul Cullen, ebd.: „Von der **HEK-293-Zelllinie**, die hauptsächlich bei den COVID-19-Impfstoffen zum Einsatz kommt, wird oft behauptet, sie stamme nicht von einer Abtreibung, sondern von einer Fehlgeburt. Aus solchem Gewebe lässt sich jedoch keine Zelllinie züchten. Vielmehr muss sich Gewebe, das zur Entwicklung einer Zelllinie gedacht ist, ‚lebendfrisch‘ (so der Fachterminus) entnommen und entweder sofort weiterverarbeitet oder gekühlt werden.

Die Zahl 293 weist übrigens darauf hin, dass es vermutlich erst beim 293. Versuch gelungen ist, eine solche Zelllinie zu etablieren. Somit ist es sehr unwahrscheinlich, dass bei der Entwicklung von HEK-293 nur eine Abtreibung ‚benötigt‘ wurde.“

4 „Daten aus 185 Ländern zeigen, dass in den meist durchgeimpften Bevölkerungen besonders hohe COVID-19-Sterberaten zu verzeichnen sind. Eine Studie aus den USA und Israel weist eine Übersterblichkeit nach COVID-Impfungen nach.“ Quelle, mit Belegen, s. Fn 11.

weder die Infektion noch die Übertragung des Virus, was, nebenbei gesagt, nicht einmal die Produzenten der Impfstoffe behaupten. Der einzige Vorteil der Impfung, so wird dem Verbraucher gesagt, sei die höchstwahrscheinliche Abmilderung eines schweren Verlaufs bei einer Infektion, was mittlerweile von immer mehr Spitalsmitarbeitern bestritten wird, da auf den Intensivstationen sehr wohl vollständig Geimpfte behandelt würden.⁵

Und schließlich: Auch wenn die zur Anwendung kommenden Impfstoffe ethisch vertretbar wären, ist damit der **Gewissensvorbehalt** des Einzelnen zu achten und nicht außer Kraft gesetzt. Der Gewissensvorbehalt zählt zu den unverhandelbaren Werten. Der sel. Franz Jägerstätter ist diesbezüglich ein markantes Vorbild.

4. Medizinisch

Bei mRNA-Injektionen („COVID-19-Impfstoffe“) handelt es sich um **gentherapeutische** Maßnahmen; Langzeitstudien zu diesen Substanzen liegen nicht vor. Die Impfstoffe wurden lediglich als **bedingte Zulassungen** deklariert. Die Belege, die auf die defiziente und kurzfristige Wirksamkeit der besagten Impfstoffe hinweisen, sind mittlerweile derart zahlreich, dass die angedrohte sogenannte **Impfpflicht** in ein durchaus bedenkliches, um nicht zu sagen verheerendes Licht gerät. Zwei Quellen seien angeführt:

(a) Bei der großen Mehrheit der Menschen (99,8 % weltweit) verläuft SARS-CoV-2 nicht tödlich. Es ist typischerweise eine leichte bis mittelschwere Erkrankung. Daher ist die überwältigende Mehrheit der Menschen nicht durch COVID-19 gefährdet und muss nicht geimpft werden. Hunderte von Medizinern versichern, dass etwa 99 % der Menschen aufgrund von **Antikörperreaktionen** des Gedächtnistyps bereits einen Schutz gegen COVID-19 aufweisen und dass die meisten Menschen durch die Exposition mit dem SARS-CoV-2 Virus jetzt eine Immunität haben, so dass diese Bevölkerung von einer Impfung überhaupt nicht profitiert.⁶

(b) In der aktuellen, auf **Anfrage des Verfassungsgerichtshofes** hin ausgelösten Stellungnahme des österreichischen *BM für Gesundheit* vom 18. Februar 2022 wird u.a. nun konstatiert, dass Kinder und Jugendliche nie gefährdet waren, dass ein Drittel der Corona-Spitalspatienten nicht wegen Corona, sondern wegen anderer Krankheiten hospitalisiert war und dass das Durchschnittsalter von Personen, die an Corona verstorben sind, bei 82,8 Jahren lag.⁷

Außerdem belegen mittlerweile **Datenbanken** von offizieller Seite, wie viele desaströse Impfnebenwirkungen zu verzeichnen sind, wobei zu bedenken ist, was auch der ORF berichtet, dass nur eine verschwindend geringe Zahl der tatsächlichen Impfschäden de facto gemeldet wird.⁸

Ein Beispiel: Die *Europäische Datenbank gemeldeter Verdachtsfälle von Arzneimittelnebenwirkungen* (EudraVigilance-Datenbank) registriert (Stand 17.01.2022) folgende Schäden seit Beginn der Impfkampagne; in Klammern die Zuwachsrate seit dem 10.01.2022:
Insgesamt: -> 1.387.759 Fälle (+33.259) -> 21.251 Todesfälle (+279) -> 397.681

5 Ein Video-Beleg unter einer Vielzahl anderer, von einem Klinikarzt in Antwerpen. Wörtlich: »Wer glaubt, dass die Intensivstationen mit Ungeimpften voll sind, irrt sich.«

<https://www.youtube.com/watch?v=sahPiqbDEZ8> (22.02.2022)

6 https://doctors4covidethics.org/wp-content/uploads/2021/08/Vaccine-Risk-Benefit_updated-August-2021.pdf (22.02.2022)

7 Das gesamte Dokument ist abrufbar unter: <https://www.docdroid.net/ZlRoFcp/vfgh-pdf#page=3> (22.02.2022)

8 Siehe: <https://science.orf.at/stories/3206228/> (22.02.2022)

schwerwiegende Nebenwirkungen (+11.281)
Kinder: -> 20.410 Fälle (+605) -> 109 Todesfälle (+6) -> 8.236 schwerwiegende Nebenwirkungen (+276)⁹

Zudem: Wer behauptet, es gäbe keine oder nur unzureichende **wissenschaftliche Studien** zu den fatalen Impfnebenwirkungen der COVID-Vakzine, der sei verwiesen auf die über 1.000 Studien zum Thema.¹⁰

Gibt es nicht zu denken, dass seit Beginn der Covidkrise **kritische Stimmen** von Experten systematisch unterdrückt, disqualifiziert, lächerlich gemacht, zensiert oder sogleich mit dem ehrabschneidenden Etikett »Covidiot« gebrandmarkt und dass von Ärzten erprobte **alternative Behandlungsmethoden** in den Medien verschwiegen bzw. allzu oft diskreditiert wurden? Und sind die vorliegenden Daten zu den katastrophalen Impfnebenwirkungen nicht ein überdeutlicher Aufruf, der zur Besinnung und Korrektur aufruft?

5. Juristisch

Dazu nur kurz. Etliche Juristen sowohl in Österreich wie in Deutschland haben daraufhin gewiesen, dass die sogenannte Impfpflicht **verfassungswidrig** sei, da sie gegen die Menschenwürde und gegen das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit verstößt. Sie greife ferner unverhältnismäßig in das Grundrecht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit ein und verletze unverhältnismäßig das Erziehungsrecht der Eltern.¹¹

Fazit

Nach dem oben Dargelegten wollen wir deutlich feststellen, dass wir Hirten der *gesamten* Herde sind. Die katholische Kirche hat die grundlegende Aufgabe, die **Gewissensfreiheit** des Einzelnen nicht nur zu respektieren, sondern zu verteidigen, „denn das Gewissen ist die verborgenste Mitte und das Heiligtum im Menschen, wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist“ (Gaudium et spes 16).

Die Glaubenskongregation bestätigt in ihrer oben zitierten Note die herausragende Stellung des Gewissens: „Gleichzeitig ist der praktischen Vernunft offensichtlich, dass in der Regel die **Impfung keine moralische Pflicht** darstellt und dass sie deshalb freiwillig sein muss« (Nr. 5).

Und weiter heißt es im Text, dass man sehr wohl „aus Gewissensgründen Impfstoffe, die aus von abgetriebenen Föten stammenden Zelllinien hergestellt worden sind, ablehnen“ darf.

Wir widersetzen uns daher dem illegalen Impfwang und wollen auf diese Weise die uns anvertrauten Gläubigen vor den Übergriffen des Staates schützen.

Die Sprache, die wir sprechen, soll eine klare sein. Auch in der Covid-Krise bemerken wir, wie mit den Mitteln der Sprache fortwährend manipuliert wird. Die sogenannte Impfpflicht ist

9 https://drive.google.com/file/d/1vYgYlgqh_sQ02TXe3ytOhOuYUMEUwxwC/view (22.02.2022)

Siehe auch (Stand 19.02.2022): <https://impfnebenwirkungen.net/ema/tabellen/>

10 S.: <https://www.saveusnow.org.uk/covid-vaccine-scientific-proof-lethal/> (22.02.2022)

11 S. dazu die ausführliche *Stellungnahme zum Entwurf eines Impfpflichtgesetzes aus grundrechtlicher Perspektive unter besonderer Berücksichtigung des Katholischen Standpunktes* der Rechtsmanufaktur Suntinger,

Kärnten: <https://www.parlament.gv.at/PtWeb/api/s3serv/file/00e2080c-2bfe-41e3-a492-44a5b21ffa4c> (22.02.2022)

In seiner Resolution 2361 (2021) hat übrigens selbst der Europarat am 27.01.2021 u.a. beschlossen, dass die Impfung nicht verpflichtend sein darf und niemand deswegen diskriminiert werden darf, weil er nicht geimpft ist: <https://www.afa-zone.at/allgemein/europarat-untersagt-impfwang-und-diskriminierung/> (22.02.2022)

- negiert man nicht die Quellenlage, die dieser Maßnahme jede Berechtigung entzieht - de facto ein **Impfzwang**. Benennen wir sie also mit dem korrekten Namen.

Ein Letztes: Lassen wir nicht zu, dass die österreichische Gesellschaft gespalten bleibt oder weiterhin gespalten wird. Wir wissen, wer spaltet. Als Seelsorger haben wir für die Einheit in der Wahrheit zu kämpfen. Wir nehmen uns das Wort des Herrn, welches Er mahnend Petrus sagte, zu Herzen: *Und du, wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder!* (Lk 22,32)

Bekehren und stärken: Wo wir zu lange geschwiegen haben, bitten wir um Verzeihung. Der Aufgabe des Stärkens wollen wir mit dieser Stellungnahme nachkommen.

Presseanfrage bitte schriftlich an: priester22@gmx.at

Danke vielmals!

Unterschriften:

Die Namen aller Priester und Diakone, die diesen Brief unterschrieben haben, liegen auf bei Notar Mag. Roland LUGER, Pfarrg. 27, 4240 Freistadt